

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigebblatt.

## Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 74.

Donnerstag, den 27. Juni

1872.

### Certificat,

die technischen Vorarbeiten zum Baue der  
Meißen-Pristewitzer Eisenbahn betr.

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft  
wird dem

Herrn Civil-Öberingenieur

**Wilhelm Jäger aus Dresden**

zu seiner Legitimation hierdurch bescheinigt, daß er mit Vor-  
nahme der von dem Königlichen Ministerium des Innern ge-  
nehmigten Vorarbeiten für eine directe Schienenverbindung  
zwischen Meißen und Pristewitz beauftragt worden ist.

Die Gemeinden und Einzelgrundstücksbesitzer der bei gedachten  
Vorarbeiten berührt werdenden Fluren werden daher angewiesen,  
gedachten Herrn **Jäger** und seinen **Gehülfen** bei Aus-  
führung dieser Arbeiten den Zutritt zu ihren Fluren unweiger-  
lich zu gestatten und denselben hierbei auch sonst in keiner Weise  
hinderlich zu sein.

Meißen, am 16. November 1871.

**Königliche Amtshauptmannschaft daselbst.**

v. Egidy.

### Bekanntmachung,

**Feuerpolizei-Commissariat betreffend.**

Von der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft  
ist die durch den Wegzug des Kammerguts-Inspectors Herrn  
Schwauß zu Ralkreuth von dort zur Erledigung gekommene

Function des wirklichen Feuerpolizei-Commissars im XIV. Feuer-  
polizei-Commissariats-Districte des Gerichtsamtsbezirks Großen-  
hain dessen zeitherigem Stellvertreter, dem Herrn Gutsbesitzer  
Kurze zu Rodelandgut bei Rostig, übertragen, zum nunmehrigen  
stellvertretenden Feuerpolizei-Commissar in genanntem Districte  
aber der dormalige Inspector des Kammergutes Ralkreuth, Herr  
Barchewitz, ernannt worden.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen,  
am 22. Juni 1872.

v. Egidy.

Auf Grund der Anzeigen vom 9. und 15. dieses Monats ist  
heute auf dem die Firma „Schilling und Comp.“ betreffenden  
Folium 28 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden, daß  
außer den Herren Friedrich Gotthold Moritz Schilling  
und Gottlob Reinhard Buchwald zu Großenhain, auch die  
Herren Friedrich Wilhelm Uhle, Emil Ferdinand  
Thieme, Friedrich Theodor Thieme und Adolph  
Herrmann Thranhardt daselbst zur Zeichnung der Firma  
berechtigt sind.

Großenhain, am 24. Juni 1872.

Das Königliche Gerichtsamt.

Für den Beamten.

Wilhelm, A.

S.

### Bekanntmachung.

**Städtischen Centralanlagen**

Die auf das zweite Vierteljahr 1872 sind am 15. Juni 1872 ge-  
fällig und bis längstens

zum 29. Juni 1872

an Stadthauptcasseneexpeditionsstelle zu bezahlen.

Großenhain, am 10. Juni 1872.

Der Stadtrath.

Kunze.

### Tagesnachrichten.

**Sachsen.** Ihre Majestät die Königin Elisabeth von Preußen  
ist am 23. Juni Abends von Sanssouci im Hoflager zu Pillnitz  
eingetroffen und am 25. früh 8 Uhr von dort nach München  
abgereist. — Die in den Jahren 1867 und 1868 durch baare  
Zahlung eingelösten königl. sächsischen Staatspapiere im Betrage  
von 1,860,755 Thlr. werden am 28. Juni in dem im Hofe des  
Landhauses zu Dresden befindlichen Verbrennofen öffentlich durch  
Feuer vernichtet werden. — Wie das „Dr. Journ.“ vernimmt,  
sollen während der heurigen Herbstübungen beim königl. sächsischen  
Armee-corps keine größeren Manöver stattfinden. Nach Been-  
digung der Regimentsexercitien erfolgen die Brigadeübungen, an  
welche sich unmittelbar die sogenannten Detachementsübungen  
mit gemischten Waffen anschließen. Hierzu werden jeder In-  
fanteriebrigade in den letzten Tagen 2 Batterien, zu den De-  
tachementsübungen überdem noch 1, resp. 2 Cavalerieregimenter  
zugetheilt. Diese Uebungen werden von der 1. Brigade bei  
Dresden, von der 2. Brigade bei Zittau, von der 3. Brigade  
bei Zwickau, von der 4. Brigade bei Chemnitz abgehalten, wäh-  
rend die Uebungen der 1. Cavaleriebrigade bei Oschatz, die der  
2. bei Borna stattfinden werden. Das Schützenregiment nimmt

an den Uebungen der 3. Infanteriebrigade Theil und kehrt Mitte  
September, zu welchem Zeitpunkte die Herbstübungen beendet sein  
werden, nach Dresden zurück. — In Wurzen wurde am Johannis-  
tage, wo ohnehin eine Gedächtnißfeier für die Gestorbenen ge-  
halten zu werden pflegt, für die im deutsch-französischen Kriege  
gefallenen tapferen Söhne dasiger Stadt (10 an der Zahl) eine  
Gedenktafel, die aus Marmor gefertigt und neben dem Portal  
der Gottesackerkirche eingemauert worden ist, feierlich enthüllt  
und kirchlich geweiht. — Aus Meerane vom 20. Juni schreibt  
man: Ein ähnlicher schändlicher Eisenbahnfrevel, wie der im  
April d. J. von einem jungen Mann unterhalb Gößnitz verübte,  
ist vergangene Nacht zwischen hier und Gößnitz, und zwar in  
der Nähe von Hainichen, wiederholt worden. Mit teuflischer  
Bosheit hatte man allerlei Holzstücke auf die Schienen geworfen,  
und dies gerade auf einer Strecke, wo der Zug in der schnellsten  
Gangart daherbraust, also bei solchem Hinderniß verunglücken  
muß. Glücklicherweise wurde die muthmaßliche Absicht des Thä-  
ters, „den Zug verunglücken zu sehen“, vereitelt, da man die  
Gefahr, Dank der Wachsamkeit der Bahnbeamten, rechtzeitig  
bemerkte und entfernen konnte. Möchte es recht bald gelingen,  
auch hier des Verbrechers habhaft zu werden, damit weitere  
Fälle unterbleiben; denn wir können nicht annehmen, daß die



Bevölkerung unserer Gegend noch mehr solcher Schensale zählt. Die Strafe hierfür kann nicht hoch genug bemessen werden. Bei dieser Gelegenheit ist zu bemerken, daß der Thäter des oben erwähnten, unterhalb Böhmisch verübten Eisenbahnrevells kürzlich vom Criminalgericht in Altenburg zu 1½ Jahren Zuchthaus verurtheilt worden ist. — In einem Hôtel zu Altstadt=Dresden erschoss sich am 23. Juni Vormittags ein Fremder, welcher erst die Nacht vorher dort angekommen war. — Wie aus Pegau berichtet wird, sind am 21. Juni im Mühlgraben zu Oberwitz zwei junge Leute, Brauburschen, beim Baden ertrunken.

**Preußen.** Die Abreise des Kaisers nach Bad Ems, welche einen Aufschub von 24 Stunden erfuhr, ist am 24. Juni Abends erfolgt. Nach der „N.-Z.“ wird diese kurze Verzögerung der Abreise des Kaisers damit in Verbindung gebracht, daß zunächst noch in der Angelegenheit des Bischofs Kremenß ein Beschluß gefaßt werden sollte. Die Antwort des Bischofs an den Kultusminister werde als lediglich in der Form verbindlich, in der Sache selbst aber die seitens der Regierung gestellten Forderungen bestimmt ablehnend bezeichnet. Die bedingungslose Unterwerfung des Bischofs unter das Landesgesetz werde in dem eingegangenen Antwortschreiben nicht ausgesprochen. Herr Kremenß erkläre, dem Landesgesetz nur gehorchen zu wollen, wenn es dem Gesetz Gottes nicht widerspreche; was Gottes Gesetz sei, das habe aber nur die katholische Kirche zu entscheiden. Gottes Gesetz sei aber namentlich auch der große Bann, welchen der Bischof daher trotz des preussischen Landrechts nicht zurücknehmen könne. — Wie aus Aachen berichtet wird, ist der Strife der Weber in Eupen nach einer erlangten Lohnverbesserung beendet. — In Berlin ist in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Alten Jakobsstraße ein Mord begangen worden. In einer dort belegenen Bierstube verweilten verschiedene Gäste bis in die ersten Stunden des Sonntags hinein, als noch ein Würfelspiel begonnen wurde, wobei der Schuhmachermeister B. Krall stark im Verluste war. Krall fing infolge dessen Händel an, warf mit Seideln und wurde endlich aus dem Locale entfernt. Der Wirth gebot bald darauf Feierabend und die Gäste entfernten sich. Krall hatte in der Zwischenzeit sich nach Hause begeben und wartete an seiner Kellerthüre auf die Heimkehrenden, begann aufs Neue Skandal, stach mit einem haarscharfen Schuhmachermesser nach dem Schlossergesellen Baltzer (23 Jahre alt) und traf denselben so unglücklich, daß er ihm augenblicklich die Kehle durchstieß und sein Opfer lautlos zu Boden stürzte. Krall wurde von den Umstehenden entwaffnet und sofort der Behörde überliefert.

**Oesterreich.** Wie das „Neue Fremdenblatt“ meldet, wird der Erzherzog Wilhelm im Auftrage des Kaisers sich an den russischen Hof nach Zarskoje-Selo begeben, um den dortigen, vom Kaiser von Rußland abzuhaltenen militärischen Uebungen beizuwohnen. Das nämliche Blatt knüpft an diese Meldung die Bemerkung, in politischen Kreisen werde diese Reise als ein Zeichen dafür angesehen, daß das gute Einvernehmen mit Deutschland, welches in der beabsichtigten Reise des Kaisers nach Berlin in eclatanter Weise seinen Ausdruck findet, durchaus keine Pointe gegen Rußland habe.

**Frankreich.** Unterhandlungen zwischen dem Präsidenten der Republik und dem Grafen Arnim finden bis zum Eintreffen der Antwort auf die französischen Vorschläge aus Berlin nicht statt. — Die Nationalversammlung hat in ihrer Sitzung am 22. Juni die noch unerledigten Artikel des Kriegsdienstgesetzes und dann das ganze Gesetz angenommen. In der Sitzung am 24. Juni gab der Finanzminister de Goulard ein Exposé der Finanzlage und brachte neue Finanzvorlagen ein, welche einen 10procentigen Aufschlag der Salzsteuer, sowie einen allgemeinen Steuerzuschlag von 15 Centimes fordern. Thiers erklärte, das vorveranschlagte Deficit schwanke zwischen 150 bis 200 Millionen Francs. Die Regierung halte die Besteuerung der Rohstoffe für den einzig richtigen Weg; eine längere Verzögerung der Verathung hierüber sei dem Credite verderblich. Die Versammlung beschloß nach Thiers' Verlangen die sofortige Verathung der Vorlagen durch die Commission. — Da der Minister de Larch auf seinem Entlassungsgesuche beharrt, so wird der Finanzminister Goulard interimistisch das Ministerium der öffentlichen Arbeiten übernehmen. — Das Kriegsgericht hat am 22. Juni in dem Proceß gegen

verschiedene Einwohner der Ortschaften Pommiers und Baurgeois, welche des Einvernehmens mit dem Feinde angeklagt waren, das Urtheil gefällt und zwei der Angeklagten zum Tode, zwei zu Zwangsarbeit verurtheilt.

#### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 20. Juni 1872.

Anwesend sind: Hr. Stadtverordneter-Vorsitzer Markus, dessen Stellvertreter Hr. Mann, die Herren Stadtverordneten Bielagk, Drache, Haupt, Kalig, Kohlase, Köhler, Lochner, Lehnert, Roch und die stimmberechtigt einberufenen Ersahnmänner Herren Seidel, Weber und Wille. — Der Stadtrath hat beschlossen, die Stelle des Rathreferendariats in der Weise, wie es jetzt geschieht, bis zur Einführung der revidirten Städteordnung fortzuverwalten zu lassen. Da ein bestimmter Zeitpunkt, bis zu welchem diese revidirte Städteordnung in Kraft tritt, noch nicht zu ersehen ist, lehnt das Stadtverordneten-Collegium den Rathbeschuß einstimmig ab und bewilligt die derzeitige Verwaltung des Rathreferendariats nur bis Ende 1872. — Dem Gesuche mehrerer städtischen Beamten um Gehaltserhöhung hat der Stadtrath beschlossen, für dieses Jahr durch Ertheilung von Gratificationen zu entsprechen. Ueber Zahl und Höhe der Gratificationen liegt eine Aufstellung vor, an welche der Stadtrath eine Mittheilung über einen Ueberschuß von Kriegsservisgeldern knüpft. Der Gegenstand verursacht längere Debatte, aus welcher hervorgeht, die beiden Sachen von einander getrennt behandeln zu wollen. Bei der Fragstellung tritt das Collegium gegen eine Stimme der Rathsvorlage wegen Ertheilung von Gratificationen bei, wünscht jedoch, die Mittel dazu nicht aus dem Ueberschuß der Kriegsservisgelder genommen zu sehen und ersucht den Stadtrath, über die Verwendung dieser Gelder durch die gemischte Finanzdeputation Vorschläge machen zu lassen. — Die Beantwortung einer Erinnerung zur Schulcassenrechnung auf das Jahr 1870 wird endlich als genügend angesehen, dem in dieser Antwort enthaltenen Wunsche jedoch nicht zu entsprechen beschloffen, vielmehr der Stadtrath ersucht, die jetzt bestehende Einrichtung, die Stuben in einem Schulhause durch Häuslinge der Armenanstalt allwöchentlich reinigen zu lassen, baldigst abzuschaffen. — Von einem Schreiben des Hrn. Bürgermeisters Kunze, den Antritt einer Badeur betreffend, wird Kenntniß genommen. — Mehrere Justificationscheine werden vollzogen. — Von einer Mittheilung des Vorstandes des Gustav-Adolph-Vereins, die diesjährige Hauptversammlung dieses Vereins den 21. und 22. August in hiesiger Stadt abzuhalten, wird Kenntniß genommen und beschloffen, dem Wunsche des hiesigen Kirchenvorstandes, zu einem Festcomité für diese Tage zwei Mitglieder des Collegiums mitzuwählen, in geheimer Sitzung zu entsprechen. — Die hiesige Kirchengemeinde, die ein größeres Darlehn bedarf, hat sich durch den Kirchenvorstand an die Sparcasse gewendet, um von dieser unter gewissen Bedingungen das Darlehn zu erhalten. Das Stadtverordneten-Collegium ermächtigt den Stadtrath zum Abschlusse dieses Geschäftes. — Von einer Mittheilung über abzuhaltende Gastpredigten wegen des erledigten Diaconats wird Kenntniß genommen. — Die hiesige Actiengesellschaft „zum Gesellschaftshaus“ bedarf zu ihren Bauausführungen communales Land und offerirt dafür Land von ihrer Besizung. Zu diesem Tausche und zur Tragung der antheiligen Kosten, welche durch die Herstellung einer Passage in der Klostermauer entstehen, giebt das Collegium einstimmig seine Zustimmung und überläßt es dem Stadtrath, weitere Schritte zu thun, um die Beschlüsse der Baudeputation in Ausführung zu bringen. — Nach Beendigung der öffentlichen Sitzung wird in geheimer Sitzung übergegangen.

#### B. V. G.

Statt Freitag, heute Abend. Bahnhof. Mit.  
Abschiedsfeier.

Turnergesangverein. Morgen Abend Uebung.



#### Hauptversammlung

morgen Abend 9 Uhr nach der Fectstunde in der Restauration zur „Erholung.“ Tagesordnung: Rechnungsabschluss 1871—1872. Wahl des Vorstandes. Carl Schröder.

#### Gewerb-Verein zu Pristewitz.

Sonntag den 30. Juni Nachmittags 3 Uhr

#### Generalversammlung.

Tagesordnung: Neuwahl des Vorstandes. Rechnungsablage. Gewerbliches.

Ich ersuche die Mitglieder, in dieser Versammlung unbedingt zu erscheinen. Der Vorstand.

Sonntag den 30. Juni von Abends 6 Uhr an

#### Kränzchen

des Militärvereins zu Gavernitz, Lenz u. Umgegend im Gasthose zu Lenz.

Alle Kameraden werden hierdurch freundlichst ersucht, sich mit ihren Damen recht zahlreich einzustellen und die Vereinszeichen anzulegen. Der Vorstand.

NB. Von 7—8 Uhr Steuerablage.



## Consumverein „zum Baum.“

Diejenigen Mitglieder und eingetragenen Consumenten, welche bis Sonnabend, den 29. Juni a. c., Mittags 12 Uhr ihre Dividendenmarken nicht abgegeben haben, gehen der Dividende verlustig.  
Der Verwaltungsrath.

### Militärverein für Krauschütz.

Sonntag den 30. Juni Nachm. 3 Uhr Versammlung in der Schenke zu Strauch. D. V.

**1000 Thlr.** vorzügliche Hypothek, welche auf einem hiesigen Grundstücke haften, sind sofort zu cediren. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

**350 Thlr.** sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen; von wem? sagt die Exped. d. Bl.

In gerichtsamlichem Auftrage sollen von dem Unterzeichneten in dem in Mülbitzer Flur am Pulverhaufe gelegenen Lehmannschen Steinbruche zwei Haufen Mauersteine Sonnabend, den 29. Juni a. c., Nachmittags 2 Uhr meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Mülbitz, den 26. Juni 1872.

Lehmann, Ortsrichter.

## Möbel, eine Hobelbank und Werkzeug

werden heute 10 Uhr in meinem neuen Hause vorm Meißner Thore und nächsten Sonnaben 12 Uhr das Haus selbst verauctionirt oder doch verpachtet.

G. G. Arnold.

## Haus-Verkauf.

In Krakau bei Königsbrück ist ein Haus mit Stall und Scheune für 350 Thlr. sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Kirchenvorsteher Hönzsch in Krakau.

## Obstverpachtung.

Die Obstnutzung des Rittergutes Seußlich soll

Mittwoch, den 3. Juli d. J.,

Nachmittags 4 Uhr

im Gasthose zu Seußlich unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Ad. Viehsch.

### Auction.

Kommenden Montag, als den 1. Juli, von Vormittags 9 Uhr an soll Familienverhältnisse halber die Wirthschaft Nr. 25 in Wildenhain entweder im Einzelnen oder Ganzen meistbietend verkauft werden. Es gehören dazu 2½ Acker Land, worin ein rentabler Steinbruch liegt. Nach Befinden werden das Ackergeräth, Wagen und zwei schöne Kühe mit verkauft. Die Bedingungen werden zuvor bekannt gemacht. M.

## Holz-Verkauf.

Am Bahnhofe in Petershain stehen ca. 180 Klaftern kiefernes Kollholz und mehrere Hundert Klaftern langes Stockholz billig zum Verkauf. Näheres zu erfahren beim dortigen Verwalter B. Berke.

## Staupitz-Bad Döbeln.

(Allen Besuchern Döbelns zur Berücksichtigung empfohlen.)

Aeltestes derartiges Etablissement Sachsens. — Viel besuchte Heilanstalt. — Gesunde Lage der Curgebäude. — Angenehmer Sommeraufenthalt. — Freundliche Gastzimmer. — Vortrefflich eingerichtete Bäder. — Gute Küche und Keller. — Aufmerksame Bedienung. — Eleganter Badegarten. — Comfortabler Concertsalon. — Aerztliche Leitung der Curen. — Civile Preise.

## Feinsten Himbeer-Saft

empfehlst

G. A. Siering.

Feinste Isländer Matjes-Seringe,  
prima Provencer-Öel,  
Estragon-Essig,  
echten Trauben-Weinessig,  
Weinessig,  
Essigsprit

empfehlst

Herrmann Globig.

Feinste neue  
Isländer Matjes-Seringe

empfang und empfehlst

C. A. Schüller.

## Firniss.

beste Waare, empfehlst

G. A. Siering.

NB. Bei Entnahme von 5 Pfd. à Pfd. 5 Pf. billiger.

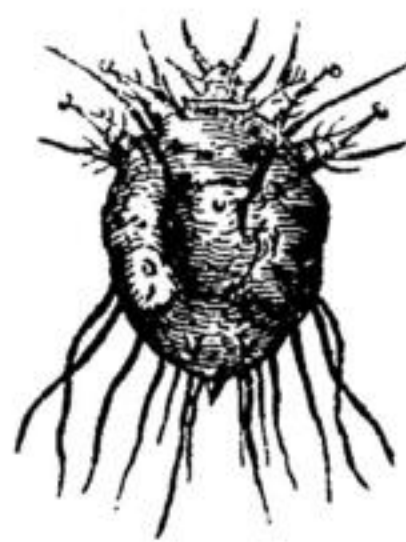
Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich mit meinen Waaren bis Donnerstag Abend noch in „Stadt Chemnitz“ bin. Bertha Hans.

Neue Matjes-Seringe,

frische Sendung, empfehlst

G. A. Siering. Marktgasse.

Krätzmilbe.



Rückenfläche vergrößert.

Wegweiser zur sicheren Heilung  
der Krätze, des Hautausschlags  
(Scabies).

Durch Einsendung von 3 Sgr. in Marken frei zu beziehen von der Buchhandlung

F. W. Sachse, Sebnitz, Sachsen.

Erfolg garantiert. Anwendung leicht.

## Reis

in div. Sorten à Pfd. von 2 Ngr. an empfehlst

G. A. Siering.

Tausende von Geheilten sowohl als die Mehrzahl der Herren Aerzte bestätigen durch Zeugnisse, daß die Lampertschen Heilmittel \*) à 2½, 5, 8 und 15 Sgr., respective deren regelmäßig fortgesetzter Gebrauch nur allein im Stande ist, Sicht und rheumatische Leiden sowohl als auch offene und aufzugehende Wunden, Geschwüre, Beulen, Verrenkungen, Quetschungen vollständig und schnell zu heilen.

\*) Allein echt in der Apotheke zu Großenhain.

Beste böhmische Braunkohlen,  
Stückkohlen à Tonne 15 Ngr., Mittelkohlen 13 Ngr.,  
verkauft ab Schiff Carl Große in Münchritz.

### Ein Pianoforte,

schön, hell und voll im Ton und gut gestimmt, für Anfänger passend, ist billig zu verkaufen: äußere Meißner Gasse 474.

Ein gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Wegen Mangel an Platz werden circa 100 Schock Lohfuchen aus dem Trockengerüst à Schock 7½ Ngr., bei Entnahme von 10 Schock noch billiger, verkauft

in der Lohgerberei von G. F. Müller's Söhne.

30 Centner schönes neues Gartenheu sind zu verkaufen: äußere Wildenhainer Gasse Nr. 527.

Ein Bulle, 1½ Jahr alt, fischbraun von Farbe, steht zum Verkauf im Gute Nr. 45 zu Schönfeld.



Freitag, den 28. Juni a. c.:

# Erstes Abonnement-Concert

vom vollständigen Trompetercorps des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“  
im Schillerschlösschen zu Mülbitz.

Anfang 6 Uhr. Entrée an der Casse 4 Ngr. Nach dem Concert Ball für die Concertbesucher.

Billets sind vorher zu dem Preise von 2½ Ngr. in der Buch- und Papierhandlung des Herrn **Arthur Hentze** am Markt und bei Herrn Restaurateur **Marhold** in Mülbitz zu haben.**Alwin Müller**, Stabstrompeter.

**Augenkranken u. Gehörleidenden** bietet **Dr. K. Weller's Heilanstalt zu Dresden** (Prager Straße 46)  
Cur und Pflege. Auch **Einfügung künstlicher Augen.**  
**Dr. Weller** ist **Dienstag den 2. Juli** von 10½ bis 2½ Uhr in **Großenhain** (Goldne Kugel) zu sprechen.



## Singer Näh-Maschinen,

vorzügliches Fabrikat,

**Doppelsteppstich-Maschinen, Steppstich-Handmaschinen** für Familien und Gewerbetreibende,  
**Kettelstich-Maschinen** nach den allerneuesten Verbesserungen und vorher gut geprüft, **Nähmaschinen-**  
**Nadeln** zu bedeutend herabgesetztem Preis. — Unterricht und Verpackung gratis. Gegen Baarzahlung  
2 % Rabatt, vier Monate Ziel und Zahlungserleichterung. Garantie 5 Jahre, Fracht und Spesen frei.

**Herrmann Keil. Große Schloßgasse 35.**

Zu allen Nähmaschinen-Reparaturen und Reinigungen empfiehlt sich

d. D.

Durch rechtzeitigen Abschluß für Lieferung mehrerer Lohries

## Drahtnägeln und Draht

aller Gattungen bin ich in den Stand gesetzt worden, diese Artikel zu den billigsten Preisen noch verkaufen zu können und empfehle solche bei Bedarf einer gütigen Beachtung. Mit Freiscontant stehe zu Diensten.

**Eduard Quaas.**

**Etablissements-Anzeige.** Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als

## Herrenkleidermacher

etabliert habe. Um gütige Aufträge bittend, werde ich stets bemüht sein, meine werthen Kunden bei guter Arbeit prompt und reell zu bedienen.

**Ernst Palm**, wohnhaft Frauenmarkt 284, eine Treppe.

Ein guter **Kettenhund** (auch zum Ziehen brauchbar) ist zu verkaufen in der **Kägerei zu Naundorfchen.**

Eine in der hiesigen Ausstellung gewonnene **Nähmaschine** ist zu verkaufen in der Schänke zu **Skaup.**

Ein geübter **Tischler-Gefelle** findet dauernde Arbeit bei **J. G. Tjarks, Tischlermeister.**

Ein **Schuhmachergeselle** (guter Arbeiter) kann sofort in Arbeit treten bei **Friedrich Lorenz.**

**Zwei Pferdeknechte und ein Ochsenknecht**, erstere pro Monat bei sechs Thaler und letzterer fünf Thaler Lohn, nebst Vergütung der Herreise, finden bei vorheriger Anmeldung und im Besitz guter Zeugnisse dauernd gute Stellung auf dem Rittergute **Auerswalde** bei der Bahnstation **Obersichtenau.**  
**Otto Hesse, Pachter.**

### Ein zuverlässiger Schäfer,

mit guten Zeugnissen versehen, wird unter sehr günstigen Bedingungen für das Rittergut **Naundorf** zum sofortigen Antritt gesucht. Nähere Auskunft erteilt

**F. A. Miethmann. Naundorfer Gasse.**

Ein **Handarbeiter** findet noch Arbeit in der Ziegelei zu **Kleinraschütz.** Lohn pro Stunde 14 Pf.

Ein **Mädchen** im Alter von 12 bis 16 Jahren, oder eine ältere alleinstehende **Frau** wird zur Wartung und Pflege eines Kindes sofort aufs Land gesucht; von wem? ist zu erfahren in der Exped. d. Bl. oder in der Mühle zu **Delsnitz.**

Ein **Mädchen** kann das **Puzmachen** erlernen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein **Familien-Logis** mit drei heizbaren Stuben, Küche und den anderweit nöthigen Räumlichkeiten wird vom 1. October a. c. an zu miethen gesucht.

Offerten entgegenzunehmen hat die Güte Herr **Rathskellerwirth Schmidt.**

Das von Herrn **Kohlase** innegehabte **Oberlogis**, bestehend aus zwei Stuben, Küche, Kammern und sonstigem Zubehör, ist zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen.

**Louis Mammisch. Klostergasse.**

Neußere **Naundorfer Gasse** Nr. 631 ist ein freundliches **Oberlogis** mit Zubehör zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen.

Ein freundliches **Ober-Logis**, bestehend aus drei Stuben und Zubehör, ist sofort zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein nach **Großenhain** versetzter Beamter sucht eine kleine **Familienwohnung** und bittet, bezügliche Adressen mit Angabe der Wohnungsmiethe in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **Logis** in hübscher Lage wird für jetzt oder **Michaelis** zu miethen gesucht durch die Exped. d. Bl.

### Ein Unterlogis

mit allem Zubehör, mit oder ohne Garten, ist zu vermieten und **Michaelis** zu beziehen: **Schloßplatz 335.**

### Schlachtfest in Großraschütz

morgen, Freitag, Nachmittags.

Ergebenst

**Friedrich Fehrmann.**

Ein zugelaufener **Süßnerbahn** ist gegen Kostenerstattung niederzuerlangen in Nr. 4 zu **Kostig.**

**Heute Dampf- und Bienenbad.**